



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 131.

Welzheim, Donnerstag den 25. August 1898.

32. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in Bögelesreute, Gemeinde Kirchenkirnberg, erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.
Den 24. August 1898.

A. Oberamt.
Straub, A.-B.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für den Monat

September

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

× **Welzheim**, 23. Aug. Von Herrn Gutsbesitzer Eberhard in Döllenhof erhielten wir heute eine Apfelblüte von einem auf seinem Gute stehenden Baum. Derselbe trägt eine Masse Äpfel, dazwischen haben sich an den jungen Erbsen viele prächtige Blüten entwickelt. Gewiß eine Seltenheit.

+ **Welzheim**, 24. Aug. Die deutsche Auswanderung nach überseeischen Ländern hat bedeutend abgenommen, weil die Verhältnisse dafür ungünstig geworden sind. Vom Dorfe Auswandernde thun sich in der Fremde besonders hart. Heutzutage können solche Leute aber auch in Deutschland guten Verdienst finden und sich leicht selbständig machen. Die königliche An siedelungskommission hat nun schon über dreitausend deutsche Bauern, Landarbeiter und Handwerker in den Provinzen Posen und Westpreußen angesiedelt. Diese königliche Behörde will an den Ländereien und Häusern, die sie verkauft, nichts verdienen. Sie verkauft aber nur an tüchtige, fleißige Leute; solchen gewährt sie billige Preise und große Erleichterungen. Vermittelte Bauersleute, arbeitsame Landarbeiter-Familien, jüngere fleißige Leute vom Lande, die sich ein eigenes Anwesen vorteilhaft erwerben wollen, seien besonders aufmerksam gemacht. Es fehlt in den neuen deutschen Gemeinden auch noch an Handwerkern. Schmiede, Schlosser, Schreiner,

Wagner, Glaser, Tüncher, Zimmerleute, Maurer, Schuhmacher, Schneider, Sattler, Böttner, Bäcker, Metzger, welche sich auf Landkundschaft verstehen und auch selbst Feldbau treiben wollen, finden dort ihr gutes Auskommen. Anfragen sind zu richten: An die königliche An siedelungskommission in Posen.

Württemberg.

Stuttgart, 20. August. In der gestern nachmitt. 3 Uhr im hiesigen Schlachthausaal abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung hiesiger und auswärtiger Metzger wurde beschlossen: Rote Würste, Bratwürste, Saitenwürste, geräucherte Leberwürste zc., welche seither zu 12 Pfg. per Stück verkauft wurden, kosten künftig 15 Pfg., Schützenwürste kosten statt seither 20 Pfg. künftig 25 Pfg. Bei den bisher im Ausschnitt abgegebenen Würsten aller Art soll der Preis unterschiedslos um 10 Pfg. pro Pfund erhöht werden, ebenso der Preis für Schinken und Rauchfleisch. Schinken im Ausschnitt, für welchen bisher pro 100 g 40 Pfg. bezahlt wurden, kostet künftig 45 Pfg. Der Preis für schwarze Würste, Pfefferwürste, Salvinatwürste und gewöhnliche Leberwürste bleibt in Rücksicht auf die Arbeiterbevölkerung unverändert.

Stuttgart, 20. Aug. Am nächsten Samstag 27. Aug. sind es 25 Jahre, seitdem Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht mit der Verwaltung des Departements der auswärt. Angelegenheiten betraut wurde und er damit die oberste Leitung der k. w. Verkehrsanstalten übernommen hat. Es dürfte eine Seltenheit sein, daß ein Verkehrsminister dieses schwierige Amt ein volles Vierteljahrhundert bekleidet. Wie Mittnacht seines Amtes waltete, wie er nützlichen und notwendigen Neuerungen stets zugänglich war, dürfte allgemein bekannt sein. Seines Entgegenkommens gegen berechnete Wünsche und seiner Fürsorge für das unterstellte umfangreiche Personal der württ. Verkehrsanstalten erinnern sich die Beteiligten an diesem Jubeltage mit dem Gefühl der Dankbarkeit. Von Seiten der Verkehrsbeamten ist die Absendung einer Glückwunschordnung geplant.

Stuttgart, 21. Aug. Heute früh stürzte in einem Gasthause der Friedrichstraße ein 19jähriger Koch infolge eines Schlagens zusammen und war sofort tot. Die Leiche wurde nach dem Leichenhause des Pragfriedhofes verbracht.

Stuttgart, 22. Aug. Die vier projektirten Handwerkerkammerbezirke in Württemberg sollen nach dem Vorschlage des Verbands der württembergischen Gewerbevereine folgendermaßen zusammengesetzt sein:

Bezirk Stuttgart. 1. Gau: Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, die Oberämter Ludwigsburg, Böblingen, Leonberg. — 2. Gau: die Oberämter Cannstatt, Eßlingen, Kirchheim, Göppingen. — 3. Gau: die Oberämter Waiblingen, Schorndorf, Welzheim, Ömünd. — **Bezirk Heilbronn.** 1. Gau: die Oberämter Heilbronn, Neckarsulm, Weinsberg, Dehringen, Rünzelsau. — 2. Gau: die Oberämter Brackenheim, Maulbronn, Bathingen, Befigheim, Marbach, Badnang. — 3. Gau: die Oberämter Mergentheim, Crailsheim, Hall, Gaildorf, Gerabronn. — **Bezirk Neutlingen.** 1. Gau: die Oberämter Neutlingen, Tübingen, Rottensburg, Urach, Rürtingen, Balingen. — 2. Gau: die Oberämter Herrenberg, Horb, Freudenstadt, Nagold, Calw, Neuenbürg. — 3. Gau: die Oberämter Sulz, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen. — **Bezirk Ulm.** 1. Gau: die Oberämter Ulm, Geislingen, Blaubeuren, Münsingen, Ehingen, Laupheim. — 2. Gau: die Oberämter Ellwangen, Aalen, Neresheim, Heidenheim. — 3. Gau: die Oberämter Nördlingen, Biberach, Saulgau, Waldsee, Leutkirch, Ravensburg, Tettnang, Wangen.

Stuttgart, 22. August. Die beiden Infanterieregimenter, das Grenadierregiment Nr. 119 und das Infanterieregiment Nr. 125 sind heute Montag früh bei Tagesgrauen in das Gelände bei Winnenden abmarschirt, wo vom 23. bis 29. d. M. Regimentserzieren abgehalten wird. Aus gleichem Anlaß folgen dahin am 24. die beiden Dragonerregimenter Nr. 25 und 26 und exerzieren vom 25. bis 27. im Regiment.

Cannstatt. Dem Beispiel der Stuttgarter Metzgergenossenschaft auf dem Fuße folgend,

haben auch die hiesigen Metzger einen Aufschlag der Fleischpreise eintreten lassen. Schweinefleisch kostet jetzt 80 Pfg., Kalbfleisch 75 Pfg. per Pfund, also genau so viel wie in Stuttgart, während Ochsenfleisch mit 72 Pfg. gegenüber Stuttgart um 4 Pfg. billiger ist, wogegen für Rindfleisch hier 3 Pfg. mehr bezahlt werden müssen als in der Residenz, (hier 68, Stuttgart 65 Pfg.) Ein Aufschlag der Wurstpreise ist auch hier zu erwarten, wenn auch nicht in der Höhe von 25 Prozent, wie für einzelne Wurstsorten in Stuttgart.

Gaisburg, 20. August. Der Schaden des hiesigen Hagelschlags ist nun nach amtlicher Schätzung zusammengestellt. Derselbe beträgt auf der Markung Gaisburg in den Weinbergen 150 000 M., in den Baumgütern und Wiesen 32 500 M., in den Aedern und Gemüsegärten 15 600 M.; zusammen 198 100 Mark.

Rauhen, 22. Aug. Vorgestern nachmittag ertrank im Neckar der im ganzen Zabergäu wohlbekannte Schieferdecker Sage von Bradenheim. Er war zur heißesten Mittagszeit ins Bad gegangen und wird wohl das Opfer eines Schlaganfalls geworden sein. Die Leiche wurde gestern früh aufgefunden.

Altensteig, 21. Aug. Ein hiesiges 28jähr. Mädchen wurde gestern infolge unvorsichtigen Gebrauches eines geladenen Gewehres von einem 9jährigen Knaben in den Kopf geschossen. Nach dem Ausspruch des Arztes ist keine Hoffnung vorhanden, das Mädchen am Leben zu erhalten.

Geislingen, 21. August. (40. Verbandstag der württembergischen Gewerbevereine.) Den heute im Saale des Frühlingsgartens abgehaltenen Verhandlungen des Verbandstages wohnten namens der R. Regierung Ministerialrat v. Mosthaf und Regierungsrat Wendel an. Aus dem von dem Vorsitzenden Prof. Stiebler-Stuttgart vorgetragenen Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß der Verband aus 110 Vereinen mit 16 000 Mitgliedern besteht, darunter 12 500 reine Handwerker, deren Zahl sich aber bis zum Herbst auf 14 000 erhöhen dürfte. Prof. Stiebler verbreitete sich dann über die Frage der Einteilung der Gewerbevereine in Gaue und Neuorganisation des Verbandsausschusses. Aus Gründen sachlicher Natur hat das Gesamtkollegium der Zentralstelle die Einteilung der vier Handwerkskammern nach den politischen Kreisen abgelehnt und eine andere Einteilung vorgeschlagen, die der Verteilung des Gewerbes im Lande mehr Rechnung trägt. Sitz der vier Handelskammern sollen Stuttgart, Heilbronn, Ulm und Reutlingen sein. Von dem Vorsitzenden wird nun vorgeschlagen, jeden Handwerkskammerbezirk in drei Gauerbände einzuteilen, von denen jeder drei Abgeordnete in den Verbandsausschuß delegieren soll. (Definitiv ist übrigens die vorgeschlagene Gaeueinteilung noch nicht.) Nach längerer Debatte nahm man den Stiebler'schen Vorschlag an; dagegen sprach eigenhändig Stadtschultheiß Mayerhausen-Ellwangen, welcher gerne eine Handwerkskammer mit dem Sitz in Ellwangen gehabt hätte. Als Ort für die nächstjährige Verbandsversammlung wurde Calw gewählt und an die Spitze des Verbands Prof. Stiebler-Stuttgart wieder berufen, als zweiter Vorsitzender Malermeister Schindler-Göppingen.

Heidenheim, 21. August. Der wegen Verdacht des im Mergelstetter Walde begangenen Frauenmords verhaftete Buchbinder Rumpf wurde am Freitag durch zwei Landjäger hieher verbracht, um an den Thatort geführt zu werden. Gestern traf von Ellwangen der mit der Untersuchung dieses Falles betraute Landrichter Kerner hier ein. Rumpf wurde zunächst noch einmal ins Verhör genommen, leugnete jedoch die That. Vor dem

Amtsgerichtsgebäude hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Dann wurde dem an den Händen gefesselten Rumpf aufgegeben, genau den Weg zu gehen, den er am Tage des Mordes von hier aus gemacht hatte. So ging es von der Hauptstraße aus zum Schloß Hellenstein, dem Mergelstetter Walde zu. Rumpf führte seine Begleiter — drei Gendarmen, der Untersuchungsrichter, ein Gerichtsschreiber und der Oberamtsgeometer — kreuz und quer durch den großen Wald, nur an den Ort der That führte er sie nicht; dahin mußte er gebracht werden. Aber auch dort leugnete er alles, auch seine von mehreren Personen bezeugte Aeußerung, die er am Tage des Mordes im Gasthaus zur Krone hier gethan hat. Er hatte nämlich die Anwesenden gefragt, ob sie auch schon von dem Morde gehört hätten, der an einer Frau begangen worden sei. Zu jener Zeit war die Ermordete überhaupt noch nicht aufgefunden, und niemand hatte eine Ahnung von dem Morde. Nachdem Rumpf seine Begleiter 6 Stunden lang herumgeführt hatte, brachte man ihn in die Stadt zurück und führte ihn in das Gasthaus zur Krone, wo die Zeugen sich wieder wie damals setzen mußten, als Rumpf jene Worte sprach. Rumpf bestritt nun, an jenem Tage überhaupt in der Krone gewesen zu sein, während die Zeugen bei ihrer Aussage beharrten. — Von anderer Seite wird noch geschrieben, daß Rumpf, ein übel beleumdeter und oft vorbestrafter Mensch, der That so dringend verdächtig ist und daß so schwerwiegendes Beweismaterial gegen ihn vorliegt, daß niemand daran zweifelt, er werde diese scheußlichen Mords überwiesen werden.

Heidenheim, 22. Aug. In der Kunstmühle von W. Benz in Aufhausen kam heute der 10 Jahre alte Sohn des Besitzers dem Mühlrad zu nahe, wurde von diesem erfaßt und ihm der Brustkasten eingedrückt. Der Knabe war augenblicklich tot.

Ulm, 22. August. Ein Zuchtsträfling in Ludwigsburg hat sich selbst beschuldigt, im Jahre 1888 in Neu-Ulm als Soldat einen Unbekannten ermordet und beraubt zu haben. Hier aber ist von einem Morde zu jener Zeit nichts bekannt geworden. Nun bringt ein Nürnberger Blatt folgende Meldung: „In den Jahren 1884/85 wollte sich in Mauthach bei Zweibrücken ein gewisser Michael Egerer von Gustensfelden verheirathen. Es wurde jedoch nichts daraus, und er begab sich auf ein Rittergut in der Rheinpfalz, wo er Beschäftigung fand. Nach seinem letzten Brief von dort, vom Juli oder August 1888, beabsichtigte er, sich ins Württembergische zu begeben. Seit dieser Zeit ist Egerer verschollen. Es ist daher anzunehmen, daß Egerer von dem Metzgergesellen, der seiner Zeit in Ulm als Soldat gedient, ermordet worden ist. Egerer war damals 39 Jahre alt. Die R. Staatsanwaltschaft ist bereits verständigt.“

Mixheim, 20. Aug. Ein großes Unglück passierte gestern hier. Als gestern mittag die 24jährige Dienstmagd Katharine Pfriender, welche im Adler im Dienst stand, das Mittagessen dort herzurichten hatte und beim Feuer machen Erdöl ins Feuer goß, explodierte plötzlich die Erdölflasche. Sofort standen die Kleider des Mädchens in hellen Flammen und brennend eilte dasselbe zum Haus hinaus. Dazukommende Nachbarn löschten auf die Hilferufe der Verunglückten die Flammen. Die Pfriender, welche ins Bezirkskrankenhaus nach Spaichingen überführt wurde, erlag heute morgen ihren Brandwunden. Eine neue Warnung, die Hände vom Erdöl zu lassen beim Anfeuern.

Watterbach, 21. August. Gestern nachmittag zog über den östlichen Teil unserer

Markung ein Gewitter mit schwerem Hagelschlag, welcher die noch nicht eingeholten, heuer in besonderer Ueppigkeit prangenden Halmfrüchte total vernichtete. Die Hagelkörner waren so groß wie Wallnüsse und Taubeneier. Nur ein Teil der Betroffenen ist versichert.

Neuenbürg, 21. August. In Biefelsberg wurde in der Nacht zum Sonntag ein einzelstehendes Wohnhaus durch Blitzschlag eingeäschert.

Bradenheim, 19. August. In der seit einigen Monaten mit Dampftrieb eingetriebenen Bierbrauerei des Karl Schmidt von hier hat sich heute nachmittag ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Der 21jährige älteste Sohn, an der Eismaschine beschäftigt, wurde nämlich vom Riesenwerk erfaßt und ihm durch eine eiserne Triebstange der linke Fuß gänzlich vom Leibe gerissen. Der Fuß, noch im Stiefel steckend, wurde zur Seite geschleudert. Außerdem erlitt der Verunglückte noch einen Achsel- und Armbruch und da der Arzt auch noch innerliche Verletzungen konstatiieren mußte, muß an dem Auskommen des braven und thätigen jungen Mannes, der heuer zum Militär ausgehoben worden war, gezweifelt werden. Allgemeine Theilnahme wendet sich der schwer betroffenen Familie zu.

Laupheim. Dreifaches Pech hatte letzten Samstag resp. Sonntag ein Unterländer, der sich an dem Extrazug Stuttgart-Friedrichshafen beteiligte. In der Nähe von Laupheim, kaum war der Zug in letzter Station abgefahren, gelüftete es den Passagier, etwas frische Luft auf dem Trittbrett zu schöpfen, er mußte dies aber mit dem Verlust seines schönen Filzhutes büßen, der ein für allemal verschwunden war. Im Hafen angekommen, und in der Absicht nach Bregenz auf den Pfänder zu reisen, verstieg sich unser Freund anstatt ins Bregenzler, in ein Schweizerdampfschiff und landete auch glücklich, den Irrtum erst auf dem Schiff bei Lösung der Karte merkend, in der freien Schweiz. Dort nahm er, sei aus Freude oder Leid, ein Boot und ruderte am Seeufer, dabei „O du himmelblauer See“ singend, so kräftig, daß das Boot kenterte und den Insassen ins Wasser warf. Unser Held kam mit dem Leben davon, verlor aber bei diesem Fall sein Portemonnaie, und dabei seine beiden Biletts. Nach Lösung der erforderlichen 2 neuen Biletts fuhr der so arg betrogene Ausflügler, nachdem er vorher von einem Landsmann, der sich seiner annahm, das nötige Geld erhalten hatte, ins württ. Unterland retour. Er soll geschworen haben, nie wieder an den See zu gehen.

Deutschland.

Berlin, 22. Aug. Das „Kleine Journ.“ meldet aus Paris: Wegen der anhaltenden Hitze verlangen die Blätter die Verlegung der Manöver. In der Stadt Nancy wurden gestern 14 Soldaten vom Sonnenstiche befallen.

Berlin, 22. August. Gestern nachmittag bald nach 2 Uhr brach Großfeuer in einem Papierschuppen der Firma Albu in der Köpenickerstraße 74 aus, welches bei dem starken Ostwinde sofort auch den anstoßenden Döbbernhof ergriff. Das Zinddach des Bahnhofes begann zu schmelzen. Die auf dem südlichen Perron lagernden 10 000 Ztr. Malzkleie und Hafervorräte, sowie auch ein Speicher mit 2000 Ztr. Braugerste wurden vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr rettete unter persönlicher Leitung des Branddirektors Giersberg das Bahnhofgebäude und beschränkte das Feuer auf seinen Herd. 2 Feuerwehrleute mußten wegen Rauchvergiftung ins Krankenhaus verbracht werden. Der Schaden ist sehr groß.

Elbing, 23. Aug. Der russische Marineminister bestellte bei der Schießauwest vier

Torpedobootzerstörer und einen großen geschützten Kreuzer, der bei 18 000 Pferdekraften eine Geschwindigkeit von 25 Knoten entwickeln soll.

Norschach, 20. Aug. Gestern Abend kamen mit Extrasschiff zum Besuch des auf Villa Seefeld bei Norschach weilenden württemberg. Königspaars Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden hier an, empfangen am Hafen von Ihrer Majestät der Königin, dem Erbprinzen von Wied mit Prinzessin Pauline.

Ausland.

Rom, 22. Aug. Wie die Blätter melden, beschäftigen sich die Gerichtsbehörden mit dem Tode einer 22jährigen Engländerin, Namens Eleonore Bedet, deren Leiche in der Nähe von Sorrent am Meeresufer unterhalb eines Felsens aufgefunden wurde. Die Dame hatte mit ihrem Manne, einem Deutschen, von Florenz aus, wo die beiden seit dem 1. Juli weilten, zu Wagen einen Ausflug unternommen. Der Ehemann wurde alsbald verhaftet, aber gegen Kaution freigelassen. Mehrfach wird behauptet, die Verunglückte habe ihr Leben mit 200,000 Frs. versichert gehabt.

Paris, 20. August. Nach Telegrammen aus verschiedenen Städten des westlichen Frankreichs werden heftige Unwetter mit Ueberschwemmungen gemeldet. Die Felder in den Gegenden von Nantes, Elbeuf und Alençon sind vielfach verwüstet und die Straßen zerstört. In Ruabair stürzte ein heftiger Sturmwind ein Gerüst um, zwei Arbeiter fielen herunter, einer brach das Genick. In Laudebenne tötete der Blitz eine Frau mit ihren beiden Kindern, in Penmarch ein kleines Mädchen. Außerdem verursachte die Hitze zahlreiche Fälle von Sonnenstich bei den Uebungen des 62. und 116. Infanterieregi-

ments, des 28. und 35. Artillerieregiments und der zweiten Jäger zu Pferde. In Marbehan sind zwei Soldaten gestorben und Hunderte mußten krank auf der Eisenbahn nach Hause befördert werden. In Grenoble zeigte das Thermometer bis 41 Grad im Schatten. Zwei Soldaten des 14. Inf.-Reg. sind ebenfalls auf einem Marsche gestorben und hier blieben 100 krank unterwegs liegen.

Paris, 21. August. Die diesjährigen Manöver werden einen geheimen Charakter tragen. Es werden darin hauptsächlich Neuerungen bezüglich des Felddienstes und Neuerungen, welche durch die Abänderungen bei der deutschen Artillerie bedingt werden, angestellt werden.

Algier, 22. August. Der Kapitän des Dampfers Druentia, welcher der Compagnie Cyprien Fabre in Marseille gehört, erklärte, er sei am 20. Aug. abends 10 Uhr zwischen Cap de Nez und dem Hafentorte Cherchel an der algerischen Küste mit dem aus Algier kommenden englischen Dampfer Pektan zusammengestoßen, welcher letzterer alsbald gesunken sei. Seine aus 59 Mann bestehende Besatzung sei an Bord der Druentia aufgenommen worden, welche sie nach Algier führte. Der Pektan sei am 21. Aug. morgens 4 Uhr gekentert. Er war auf der Fahrt nach Hamburg befrachtet und mit Seide und Thee beladen. Der Wert der Ladung wird auf 2 1/2 Millionen Franks geschätzt.

New-York, 21. Aug. Die Flotte Sampsons ist hier mit großer Begeisterung empfangen worden. Alle Schiffe passierten salutierend das Grabmahl Grants und fuhren dann stromaufwärts nach Tompkinsville. Der Strom und die Bai waren von zahlreichen Fahrzeugen belegt. Eine ungeheure Menschenmenge drängte

sich auf den Quais und selbst auf den Dächern der Häuser. Zahlreiche Batterien schossen Salut, die Glocken der Stadt läuteten und am Ufer, sowie auf den Schiffen ertönten die Klänge der Nationalhymne, in welche das Volk in patriotischer, leidenschaftlicher Begeisterung einstimmt. Alle auf dem Strome liegenden Schiffe tragen Flaggenschmuck; besonders zeichnet sich hierin der Dampfer des Norddeutschen Lloyd Kaiser Wilhelm II. aus. Das Stadtoberhaupt von New-York begab sich an Bord des Admiralschiffes und überbrachte Sampson und seinen Offizieren die Ernennung zu Ehrenbürgern der Stadt New-York.

Berchiedenes.

Ruppington, 22. Aug. Bauer Georg Nühle wurde von einem Hitzschlag betroffen. Auf dem Weg zum Acker in seine Wohnung sank er tot nieder.

Herrheim (Pfalz) 22. Aug. Am Samstag Abend 11 Uhr schlug der Blitz in ein Haus, wo eben eine Hochzeit gefeiert wurde. Die 23jährige Braut und ein 21jähriger Hochzeitsgast wurden getödtet, der Bräutigam schwer verletzt. Die übrigen Anwesenden kamen mit dem Schrecken davon.

Forst (Laußig), 22. August. Das Dorf Mulkwitz ist heute fast ganz niedergebrannt. 12 Bauernhöfe und das Gemeindegewand wurden eingäschert. Kirche und Schule blieben verschont. Die betreffenden Besitzer sind nicht versichert. Die Not ist groß.

* Mißverstanden. Pfarrer: „Sie leben also so schlecht mit ihrem Mann, und er mißhandelt Sie? Ja, haben Sie denn nie versucht, glühende Kohlen auf sein Haupt zu sammeln?“ — Bäuerin: „Ne, aber mit heiß' Wasser hab' ich's versucht.“

Bekanntmachungen.

Amtskörperschaft Welzheim.

Steinlieferungs-Alford.

Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials auf die neu erbaute Korporationsstraße



Nienharz-Leinthal



mit einer jährlichen Lieferung von ca. 150 Kublasten wird auf 2 Jahre

pro 1. April 1898 bis 31. März 1900

im Submissionswege vergeben.

Eine Kublast ist zu 500 kg angenommen, wobei ein Uebergewicht bis zu 50 kg nachbezahlt wird.

Die Alfordbedingungen sind auf dem Rathause in Pfahlbronn und der Oberamtspflegekanzlei zur Einsicht aufgelegt und wollen Offerte versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf Straßenmateriallieferung“ bis

1. Septbr. d. Js.

bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Welzheim, den 22. August 1898.

Oberamtspflege.
L u z.

Welzheim.

Steuer-Einzug.

Nächsten Samstag den 27. Aug. vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr wird die nunmehr auf 5 Monate verfallene Steuer im Rathhaus eingezogen. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, ihre Schuldsigkeit unfehlbar zu entrichten.

Stabspflege.

Thomasphosphatmehl.

Von einem dieser Tage in Schorndorf eintreffenden 13%igen Wagen

kann noch eine größere Partie abgegeben werden.

Der Preis ist derselbe wie vergangenes Jahr.

Achtungsvollst

Carl Munz.

Am Donnerstag 25. August

verkaufe ich den

Dehmdertag

meiner 72 ar großen Pachtwiese im Tann in 1 oder 3 Losen.

Zusammenkunft abends 7 Uhr auf den Tannwiesen.

Obersörfer Schulz.

Dr. Seeger,

Stadtarzt von Welzheim,

ist auf 4 Wochen verreist.

Stellvertreter Herr Oberamtsarzt Dr. Heller.

Heute Mittwoch
weißen und schwarzen

Kalf

bei Ziegler Gleich.

Oberhardsweiler.

Junge schöne

Legehühner

(Kreuzung) hat fortwährend zu verkaufen

Geflügelzüchter Welz.

Schlachtgeflogel wird in Tausch angenommen von Obigem.

Garbenbänder

aus Jute, zäh u. stark mit Schlaufe 5—6mal zu gebrauchen, empfiehlt billigst H. Hohly.

Die Ortsgemeinde Gelschalden hat gegen gesetzliche Sicherheit

1000 Mark

oder 1400 Mark

zu 4% sogleich auszuleihen.

Ortsgemeindepflege.

! wie unangenehm!

sind Miteffer, Blüthen, Finnen, rote Flecke etc., daher gebrauch man nur die

echte Bergmann's
Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co.,
Maderbeut-Dresden.

Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge. à St. 50 Pfg. bei Carl Munz.

W e l z h e i m.

Landwirtschaftl. Vereinsfest.

Mittwoch den 21. September d. J.

findet in **Welzheim** das landwirtschaftliche Bezirksfest mit Generalversammlung statt.

An Preisen kommen zur Verteilung:

- 1) An **Dienstboten** unter den in Nr. 101 des Bote vom Welzheimer Wald bekannt gegebenen Bedingungen:
ca. 15 Preise von je 10 Mark nebst Ehrenbrief. Außerdem erhalten die mit Preisen Bedachten vereint ein Mittagessen.
- 2) An **Rindviehzüchter** für vorzügliches Zuchtvieh, und zwar:
 - a. **Farren** im Alter von 2—4 Jahren:
 1. Leinthaler Schlag 4 Preise von 35, 30, 25 und 20 Mark.
 2. Simmenthaler Schlag 3 Preise von 30, 25 und 20 Mark.
 - b. **Jüngere Farren beider Schläge** bis zu 2 Jahren:
4 Preise von 25, 20, 15 und 10 Mark.
 - c. **Für Kühe:**
 1. Leinthaler Schlag 4 Preise von 25, 20, 15 und 10 Mark.
 2. Simmenthaler Schlag 4 Preise von 25, 20, 15 und 10 Mark.
 - d. **Für Kalbeln:**
 1. Leinthaler Schlag 5 Preise von 25, 20, 15 und 2 à 10 Mark.
 2. Simmenthaler Schlag 4 Preise von 25, 20, 15 und 10 Mark.
 - e. **Für Zuchtfamilien** von mindestens 5 Stücken weibl. Tiere des Leinthaler- oder Simmenthaler Schlags:
2 Preise von je 30 Mark.

Kreuzungen sind ausgeschlossen.

Die vorgesehnten Kühe und Kalbeln müssen entweder ihre Kälber bei sich haben oder fühlbar trächtig sein. Kühe dürfen nicht öfter als 3mal gefalbt haben. Bei größeren Entfernungen kann auch auf Ansuchen vom Mitbringen der Kälber dispensiert werden.

Konkurrieren können nur Vereinsmitglieder, welche mindestens 3 Monate zuvor dem Verein als Mitglied angehören. Auch müssen die Kühe und Kalbeln wenigstens seit einem halben Jahre im Besitz der Bewerber sein.

Bei gleicher Preiswürdigkeit erhalten selbstgezüchtete Tiere den Vorzug. Zuchtfarren, welche Preise erhalten, dürfen bei Verlust der Prämien erst nach einem Jahre außerhalb des Bezirks verkauft oder der Zucht nur mit Genehmigung des Ausschusses entzogen werden.

Wer im Jahr 1897 oder 1898 einen Staatspreis für Zuchtvieh erhalten hat, bekommt nur die Hälfte des Preises ausbezahlt.

Diejenigen Viehbesitzer, welche preiswürdige Tiere bringen, zu einem Preise aber wegen Mangels an Preisen nicht gelangen, erhalten je nach der Entfernung eine Reisekostenentschädigung, wenn die Entfernung über 3 klm beträgt.

3) An Schweinezüchter:

- a. **Für Eber** der Yorkshirer- oder Meißner Rasse oder deren Kreuzung:
3 Preise von 20, 15 und 10 Mark.
- b. **Für Mutterschweine** derselben Rasse und Kreuzung:
5 Preise von 25, 20, 15 und 2 à 10 Mark.

Die **Anmeldungen** haben längstens bis 15. September bei dem Vereinssekretariat zu erfolgen, von welchem Anmeldeformulare bezogen werden können.

Sämtliche angemeldete Tiere müssen an dem oben bezeichneten Tage spätestens **morgens 7 Uhr** auf dem Festplatz in Welzheim aufgestellt sein.

Mit dem Feste wird eine **Lotterie** unter den anwesenden Vereinsmitgliedern verbunden, bei welcher sämtliche Mitglieder gewinnen. Das Los kostet 50 Pfennig. Das Defizit trägt die Vereinskasse. Jedes Mitglied kann bloß ein Los erwerben und werden solche vormittags von 10—11 Uhr auf dem Festplatz abgegeben. Nachmittags findet keine Losabgabe mehr statt.

Das Festessen findet mittags 12 Uhr im „Lamm“ zu Welzheim statt. Anmeldungen hiezu wären beim Vereinssekretär oder bei Frau Eisenmann zum „Lamm“ zu machen. Preis pro Couvert (trockener Tisch 1 M 20 S).

Die **Ausstellung** landwirtschaftl. Geräte sowie Früchten der heurigen Ernte, namentlich auch von **Obst** ist sehr erwünscht und werden die Herren Ortsvorsteher ersucht, wegen Beschickung sowie im Allgemeinen entsprechende Bekanntmachung zu erlassen.

Für **Musik** und allgemeine Belustigung auf dem Festplatz ist gesorgt, ebenso für Erfrischungen zc.

Nach dem Mittagessen findet ein Festzug auf den Festplatz statt.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft werden zu zahlreichem Besuche des Festes, sowie zur Teilnahme an dem Festzug eingeladen.

Uldorf, den 20. August 1898.

Bereinsvorstand:

v. S o l b.

Welzheim.
Letzten Sonntag vormittag
ging auf dem Wege zwischen hier
und Gelsbalben 1 Brieftasche

verloren.

Der redliche Finder wolle diese
gegen gute Belohnung abgeben
in der Exped. d. Bl.

Welzheim.

Sein
Dehndgras

verkauft

Oberlehrer Fener.

Brettenfürst.

12 neue

Oval-Fässer

(600—900 Liter haltend) hat zu
verkauft

Friedrich Frank,
Rüfer.

Ein jüngerer zweiter

Knecht

in den Viehstall wird bei
hohem Lohn sofort gesucht von

Schloßbrauerei
L. Bantleon, Uldorf.

Welzheim.

Sped.

Ia Qualität, empfiehlt per Pfd.
65 S

Meßger Kaiser.

Murrhardt.

1 Bäckergehilfe

kann sofort eintreten bei
Engelwirt Zügel.

Schmalz-Offert.

feinst. Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden
Zusatz.

b. Armour & Co. Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 S
" 25 Pfd.-Kübel 41 "
" 50 Pfd.-Kübeln 40 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "

Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz
bei 25 Pfd.-Kübel 42 S
" 50 Pfd.-Kübel 41 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "

Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 S
" 25 Pfd.-Fäßchen 45 "
" 50 Pfd.-Fäßchen 44 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 43 "

Garantiert reines
Schweineschmalz

in eleganten Blechbüchsen mit
Deckel. Blechbüchse mit netto 9
Pfd. für M. 4.— Blechbüchse mit
netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen
Einsendung oder Nachnahme em-
pfehlen

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40
Stuttgart.

Kaufverträge

sind vorrätig bei L. Unterzuber.